

Geschichtslehrpfad GOLDFISCH



St. Martins-Kapelle (Mudau-Steinbach)

Beschreibung der Flugzeugmotoren-Fabrik unter Tage

Standort: ????? (49.54627,009.24136)

Alutafel, Geopunkt - UNESCO-Geo-Naturpark (digitalisiert 2020)

Nur 500 m von hier: Geschichtslehrpfad GOLDFISCH

Beschilderung Geopunkt des UNESCO-Geonaturparkes

GEOPUNKT

NUR 500 M VON HIER: GESCHICHTSLEHRPFAD GOLDFISCH

GOLDFISCH ... war der Tarnname einer geheimen unterirdischen Rüstungsfabrik in Obrigheim während der NS-Zeit. Hinter dem Decknamen verbarg sich ein Flugzeugmotorenwerk von Daimler-Benz. Dieses wurde im Jahr 1944 aus Ludwigsfelde/Brandenburg in die „bomben-sicheren“ Stollen der Gipsgrube Obrigheim verlagert.

Die Geschichte des Geopunkts GOLDFISCH beginnt mit ca. 500 m Entfernung von hier – mit dem Namen der Gipsgrube Obrigheim.

Er ist ebenfalls Teil des UNESCO-Geoparks. Der Rundweg in 10 Stationen verbindet und erschließt die oberirdischen Reste der unterirdischen Fabrik. Die Begehung erfolgt am besten zu Fuß und dauert ca. 1 bis 1,5 Stunden. Fahrender können am der Station 1 abgelehrt werden.

Für die dazu notwendigen Bauarbeiten wurden KZ-Häftlinge aus den Konzentrationslagern Dachau, Groß-Rosen, Sachsenhausen und Natzweiler-Struthof geholt. Von März bis September entstanden deshalb in unserer Region insgesamt sechs Konzentrationslager als Außenlager des KZ Natzweiler-Struthof (Elsass).

In der eigentlichen Motorenproduktion arbeiteten Mitarbeiter von Daimler-Benz, darunter zahlreiche Fremd- und Zwangsarbeiter. Die Firma GOLDFISCH beschäftigte im Jahr 1944/45 insgesamt etwa 10.000 Menschen aus 30 europäischen Nationen.

Der Geschichtslehrpfad GOLDFISCH beginnt in ca. 500 m Entfernung von hier – einfach den Schildern folgen!

Er ist ebenfalls Teil des UNESCO-Geoparks. Der Rundweg in 10 Stationen verbindet und erschließt die oberirdischen Reste der unterirdischen Fabrik. Die Begehung erfolgt am besten zu Fuß und dauert ca.

GOLDFISCH ... war der Tarnname einer geheimen unterirdischen Rüstungsfabrik in Obrigheim während der NS-Zeit. Hinter dem Decknamen verbarg sich ein Flugzeugmotorenwerk von Daimler-Benz. Dieses wurde im Jahr 1944 aus Ludwigsfelde/Brandenburg in die „bomben-sicheren“ Stollen der Gipsgrube Obrigheim verlagert.

Für die dazu notwendigen Bauarbeiten wurden KZ-Häftlinge aus den Konzentrationslagern Dachau, Groß-Rosen, Sachsenhausen und Natzweiler-Struthof geholt. Von März bis September entstanden deshalb in unserer Region insgesamt sechs Konzentrationslager als Außenlager des KZ Natzweiler-Struthof (Elsass).

In der eigentlichen Motorenproduktion arbeiteten Mitarbeiter von Daimler-Benz, darunter zahlreiche Fremd- und Zwangsarbeiter. Die Firma GOLDFISCH beschäftigte im Jahr 1944/45 insgesamt etwa 10.000 Menschen aus 30 europäischen Nationen.

Der Geschichtslehrpfad GOLDFISCH beginnt in ca. 500 m Entfernung von hier – einfach den Schildern folgen!

Er ist ebenfalls Teil des UNESCO-Geoparks. Der Rundweg in 10 Stationen verbindet und erschließt die oberirdischen Reste der unterirdischen Fabrik. Die Begehung erfolgt am besten zu Fuß und dauert ca.

Last
update: info-tafel:obrigheim:goldfisch <https://www.odenwald-museen.de/wiki/doku.php?id=info-tafel:obrigheim:goldfisch&rev=1594297365>
2023/07/11 13:27

60 – 80 Minuten. Fahrräder können an der Station 1 abgestellt werden.

[Anmerkung: Englische Übersetzung falsch zugeordnet]

[infotafel](#), [obrigheim](#), [goldfisch](#), [kz](#), [nationalsozialismus](#), [unesco-geo-naturpark](#), [geopunkt](#)

From:
<https://www.odenwald-museen.de/wiki/> - **Verband Odenwälder Museen e.V.**

Permanent link:
<https://www.odenwald-museen.de/wiki/doku.php?id=info-tafel:obrigheim:goldfisch&rev=1594297365>

Last update: **2023/07/11 13:27**

